



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

9.1.2 Raumsituation

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

### 9.1.2 Raumsituation

Nach den Empfehlungen der Planungsgruppe "Bibliothekswesen im Hochschulbereich Nordrhein-Westfalen" beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Universitätsbibliothek Paderborn bei Zugrundelegung einer Studentenzahl von 6.000 und eines Literaturbedarfes von 724.000 Bänden einen Flächenbedarf von 9.101 qm.

Infolge von zum Teil drastischen Preissteigerungen auf dem Literaturmarkt und Kürzungen bzw. zu geringen Erhöhungen des Erwerbungssetats ist der jährliche Bestandszuwachs kontinuierlich zurückgegangen (1979: 51.400 Bände, 1983: 34.500 Bände). Der zunächst geplante Literaturbestand wird dennoch im Laufe des Haushaltsjahres 1984 erreicht werden. Die Zahl der Studenten ist mit Stand vom Wintersemester 1983/84 auf ca. 11.000 angewachsen (ca. 8.000 in Paderborn und ca. 3.000 in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest).

Der Bibliothek steht eine Nutzfläche von nur 7.196 qm zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine Packungsdichte von 1,10 qm/100 Bände (zum Vergleich: Bielefeld 26.926 qm = 2,03 qm/100 Bde.).

Die Bibliothek hat den Literaturzugang auf der unzureichenden Nutzfläche bisher noch unterbringen können. Dies war jedoch nur dadurch möglich, daß die Anzahl der Leseplätze trotz steigender Studentenzahlen mehrmals verringert und der einzige Gruppenarbeitsraum geschlossen wurde. Außerdem mußte die Belegungsintensität der Regale und der Stellflächen bis an die Grenze der Funktionsfähigkeit einer systematischen Freihandaufstellung erhöht werden.

Damit sind auch die "Rationalisierungsmöglichkeiten" zur vorübergehenden Erhöhung der Stellkapazität ausgeschöpft. Nach übereinstimmenden Schätzungen der Bibliotheksleitung, des Dezernates 5 der Hochschulverwaltung und des Bibliotheksreferenten beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen wird eine Unterbringung des Bestandszuwachses auf der vorhandenen Bibliotheksfläche spätestens Ende 1985 nicht mehr möglich sein.

In der Bibliothek besteht somit über den Fehlbedarf von ca. 1.900 qm hinaus ein Mehrbedarf an Nutzfläche für die Unterbringung der Bestandszuwächse ab 1985 und die Einrichtung einer angemessenen Anzahl von Leseplätzen für die 2.000 nicht eingeplanten Studenten in Paderborn.

Die Hochschulverwaltung hat zugesagt, die Bibliothek spätestens im 4. Quartal 1985 zusätzliche Flächen im Baukörper C1 zuzuweisen, die derzeit noch von geisteswissenschaftlichen Einrichtungen genutzt werden. Diese Flächen werden im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit den derzeitigen Bibliotheksflächen stehen, so daß die jetzige Eingangssituation mit der personalsparenden Möglichkeit zu langen Öffnungszeiten erhalten bleibt.

### 9.1.3 Personalsituation

Nachdem von der Bibliothek in 1982 im Rahmen der allgemeinen Stellenplankürzungen zwei Stellen abgegeben werden müssen, stehen seit Beginn des Haushaltsjahres 1983 nur noch 73 Stellen zur Verfügung (zum Vergleich: Bielefeld ca. 170 Stellen).

Die Bibliothek geht davon aus, daß die Grundaufgaben mit diesem Stellenbestand auch weiterhin erfüllt werden können - sofern die entsprechenden Personalkapazitäten in